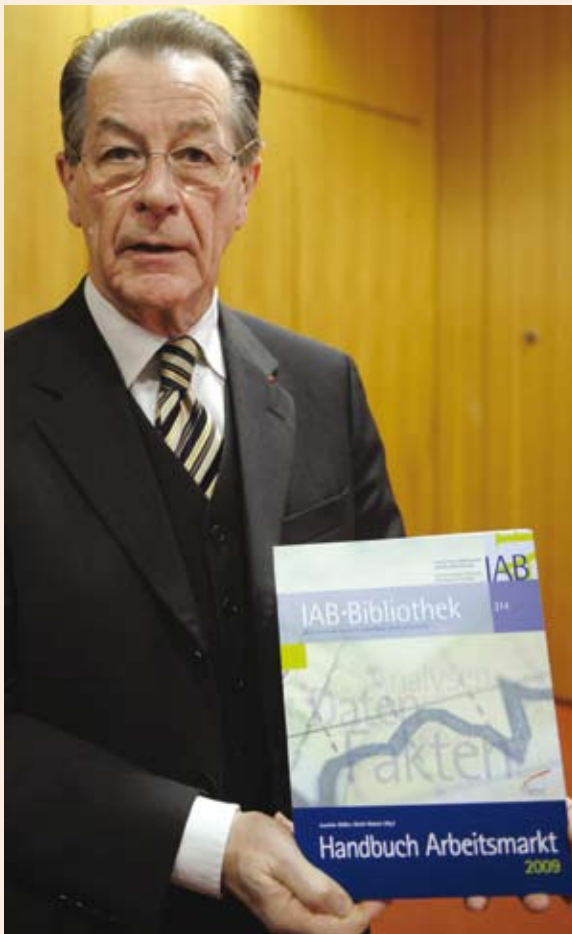


Publikationen

„Mutig nach vorne“: IAB-Handbuch Arbeitsmarkt 2009



Franz Müntefering präsentiert das neue IAB-Handbuch Arbeitsmarkt. Foto: Axel Schmidt / ddp.

Eine Bestandsaufnahme des deutschen Arbeitsmarktes und einen Ausblick auf die künftigen Entwicklungen bietet das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) mit dem „Handbuch Arbeitsmarkt 2009“. Es war der Höhepunkt in der Publikationsaktivität des IAB in diesem Herbst. „Das Buch erforscht aus wissenschaftlicher Sicht die Entwicklung des Arbeitsmarktes sowie die Wirkung der Arbeitsmarktrefor-

men von 2005 bis 2007 und zeigt gleichzeitig mutig nach vorne“, sagte der SPD-Parteivorsitzende und

ehemalige Bundesarbeitsminister Franz Müntefering. Er stellte das umfassende, aktuelle und ansprechende Nachschlagewerk gemeinsam mit IAB-Direktor Joachim Möller und IAB-Vizedirektor Ulrich Walwei am 25. November 2008 in Berlin der Öffentlichkeit vor.

Der deutsche Arbeitsmarkt hat sich in den Jahren 2006 bis 2008 deutlich erholt. Handelt es sich um eine Trendwende oder nur um ein konjunkturelles Strohfeuer? Wird der Arbeitsmarkt den kommenden Abschwung besser verkraften als früher? Was weiß man über die Wirkungen der arbeitsmarktpolitischen Instrumente wie Weiterbildungsmaßnahmen und Eingliederungszuschüsse? Wie sehen die Betroffenen die Hartz-IV-Reform? Antworten auf diese und viele andere Fragen geben mehr als 50 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des IAB.

Die dargestellte demografische Entwicklung mache deutlich, dass Bildung und Weiterbildung zentrale Themen bleiben und ausgebaut werden müssten, sagte Franz Müntefering und betonte die Bedeutung von „Bildung von Anfang an“: „Bis zur Jahrhundertmitte wird die Zahl der Jüngeren stark zurückgehen. Darauf müssen wir vorbereitet sein und jetzt in Bildung – vom Vorschulalter bis zur beruflichen Weiterbildung – investieren.“ So sei die Erwerbsquote der älteren Arbeitnehmer in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Gleichzeitig müsse bereits bei Kindern im Vorschulalter die Sprachkompetenz gefördert werden: „Wer schon in der Schule die deutsche Sprache nicht beherrscht, wird es dauerhaft auf dem Arbeitsmarkt sehr schwer haben“, erklärte der frühere Vizekanzler.

„Auch wenn sich zurzeit dunklere Wolken am Konjunkturhimmel zeigen, so ist doch die Hoffnung auf eine nachhaltige Entschärfung des strukturellen Unterbeschäftigungsproblems in Deutschland deutlich gewachsen. Die Arbeitsmarktrefor-

men haben aus unserer Sicht hierzu nicht unwesentlich beigetragen“, heißt es im Vorwort der beiden Herausgeber Joachim

Möller und Ulrich Walwei. „Die veränderten Rahmenbedingungen spiegeln sich auch im Handbuch wider.“ Das erste Kapitel beschäftigt sich mit der Verbesserung der Beschäftigungssituation in den letzten Jahren und zeigt die längerfristigen Arbeitsmarktperspektiven für Deutschland auf. Teil I mit dem Titel „Der deutsche Arbeitsmarkt im Überblick“ enthält zudem eine aktuelle arbeitsmarktpolitische Chronik der einschlägigen Gesetzesvorhaben der jüngeren Vergangenheit und der entsprechenden Positionen des IAB.

Die Kapitel im zweiten Teil des Handbuchs befassen sich mit verschiedenen Schwerpunktthemen wie der internationalen Migration, der Integration von Migranten in Arbeitsmarkt und Bildungssystem oder der dualen Berufsausbildung. Die weiteren Kapitel knüpfen an die Diskussion der Reformagenda im ersten Handbuch an und analysieren vor allem die Wirkungen der jüngsten Arbeitsmarktreformen. Der letzte Teil bietet eine breite Palette an zentralen, zum Teil auch international vergleichenden Arbeitsmarktindikatoren.

Bestellmöglichkeiten:

IAB-Bibliothek Band 314

Handbuch Arbeitsmarkt 2009. Analysen, Daten, Fakten

Joachim Möller, Ulrich Walwei (Hrsg.)

ISBN 978-3-7639-4001-1 (49,90 Euro)

Tel. 0180 / 100-2707

E-Mail: iab-bestellservice@wbv.de

Webshop: www.iabshop.de

Existenzgründungen unter der Lupe

In der Buchreihe des Instituts, der „IAB-Bibliothek“, ist als Band Nr. 313 die Dissertation „Erfolgchancen neu gegründeter Betriebe“ von Markus Heckmann erschienen. Das Thema Existenzgründung ist in der Öffentlichkeit seit einigen Jahren sehr populär geworden. Spezielle Fördermaßnahmen wie die frühere Ich-AG, das Überbrückungsgeld bzw. der Gründungszuschuss oder Gründungskredite sollen die Entscheidung erleichtern. Doch welche Faktoren beeinflussen

die Entwicklungschancen neu gegründeter Betriebe wirklich? Markus Heckmann hat in seiner Dissertation die Angaben von Existenzgründern ausgewertet, die im Rahmen des IAB-Betriebspanels erhoben wurden. Dabei konnte er sowohl auf soziodemografische Angaben als auch auf betriebspezifische Details wie das Startkapital zurückgreifen. Als Erfolgsmaßstab legt er in seiner Arbeit das Beschäftigungswachstum der Betriebe und das Überleben am Markt zugrunde. Um seine Ergebnisse zu fundieren, greift er auf Theorien aus dem Bereich der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zurück. Außerdem vergleicht Heckmann die Daten der Neugründungen mit den Daten etablierter Betriebe. Bei seiner empirischen Betrachtung hat sich die zentrale Bedeutung des Startkapitals herauskristallisiert. Finanzielle Fördermaßnahmen der Politik für Existenzgründer sollten darum sowohl quantitativ als auch qualitativ überprüft werden.

Über den Autor: Markus Heckmann ist Mitarbeiter am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung in Nürnberg und promovierte mit dieser Arbeit 2008 an der Universität Erlangen-Nürnberg im Bereich der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Bestellmöglichkeiten:

IAB-Bibliothek Band 313

Erfolgchancen neu gegründeter Betriebe

Markus Heckmann

ISBN 978-3-7639-4000-4 (29,90 Euro)

Tel. 0180 / 100-2707

E-Mail: iab-bestellservice@wbv.de

Webshop: www.iabshop.de



@ Weitere Informationen zu unseren Publikationen im Internet unter:
<http://www.iab.de/de/publikationen.aspx>